



Weihnachten 2024

„Alle Jahre wieder“ werden wir neu davon ange-rührt. Gewiss aber sehen wir uns dabei auch man-cher Zumutung vom Stress der Vorbereitungen auf die festlichen Freudentage ausgesetzt.

An Heiligabend richtet sich unser Blick nach Bethlehem auf ein Ge-schehen, das wir in die Zeit vor 2000 Jahren ver-orten. In einem Stall, so berichtet es der Evange-list Lukas, wird Jesus Christus nach Gottes Willen als „Heiland der Welt“ geboren. Die Bil-der, die sich um diese Ge-schichte ranken, haben sich bei vielen von uns längst ins Gedächtnis eingeschrieben. Es sind Bilder, die uns Menschen immer wieder neu an-sprechen. Sie werden darin zu Sinnbildern für Liebe, Geborgenheit und Frieden. Ist es nicht ge-rade das Wort vom Frieden, den wir uns in diesen weltumspannend so bedrohlichen Zeiten für Völker, Menschen und für uns selbst so sehr erhoffen? Diese Sehnsucht unterstreichen dazu noch die Engel, die den Hirten auf den Feldern Bethle-hems aus hohem und doch so nahem Himmel zu-rufen: „und Friede auf Erden bei den Menschen seines, d.h. Gottes, Wohlgefallens.“

Friede auf Erden? – Wie oft erscheint der uns in die-sen Tagen so unendlich weit weg?

Die Nachrichten mit ihren oft erschreckenden, ja gar furchteinflößenden Kriegsmeldungen, die uns

Tag für Tag in unsere Wohnzimmer kommen, holen uns gewiss recht schnell wieder auf den Boden der aktuell-tatsächlichen Gegebenheiten zurück. Wir spüren darin, wie eine Krise auf die andere folgt,

kaum dass sie uns Zeit zum Verschnaufen lässt. Und selbst die nun vor uns liegenden festlichen Tage bereiten uns nicht immer Wohlklang, oft auch nicht den doch sehr ersuchten weihnachtli-chen Frieden. Und den-och ruft uns dieses Fest, durch noch so manch als gegenteilig erfahrenes Lebensgefühl hindurch, so unaufhörlich zu: „und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlge-fallens.“ In unseren Got-tesdiensten, auch im Krippenspiel der Kinder und Jugendlichen, dürfen wir wieder eine starke Ah-nung davon gewinnen, was das Christfest für uns in seiner ganzen Wahrheit bedeutet.

In der Dunkelheit der Nacht, in eine unwirtli-che Umgebung hinein, kommt Gott als kleines Kind zu uns in diese Welt. Dabei wehrlos und doch mit offenen Armen, die er uns aus der Krippe entgegenstreckt. Mitten aus die-ser dunklen Nacht heraus erstrahlt neue Hoffnung durch Gottes darin menschgewordenes Wort und Versprechen, dass er unser Leben teilt, dass er all die dunklen Augenblicke kennt und gerade dort Licht durch seine Liebe verbreiten will, wo wir oft nur



Christvesper mit Krippenspiel in der Marienkirche (2013)

foto: B. Rickelt

**Im Dezember haben Geburtstag
und werden 70 Jahre oder älter:**

Die Namen der Jubilare finden
Sie in der gedruckten Ausgabe
des Gemeindebriefes.

**Auch allen Nichtgenannten
herzlichen Glückwunsch.**



Taufe in unserer Gemeinde

Den Namen des Getauften finden Sie
in der gedruckten Ausgabe des
Gemeindebriefes.

*Dem Getauften befehlen wir Gottes
Begleitung und Segen an!*

noch auf so viele verfahrenere Situationen von Finsternis blicken. Natürlich ist mir bewusst, unser Weihnachtsfest löst längst nicht alle jene Konfliktfelder mit all jenen Themen, die uns in dieser Zeit so sehr bedrängen.

Dennoch, Gottes verkündete frohe Botschaft durch das Kind in der Krippe, das uns auf so vielen Weihnachtskarten zulächelt und dabei seine Arme einladend ausbreitet, will uns mit Zuversicht, Vertrauen und innerem Frieden beschenken. Und dieser innere Friede sagt uns: Auch für jeden von euch ist heute der Heiland geboren! Dieses alles können wir, unbehelligt von all den uns durch Gewalt, Krieg und Not so sehr belasteten Zeiten, in unseren warmen und christbaumgeschmückten Wohnstuben feiern. Gewiss werden auch unsere weihnachtlich gestalteten Gottesdienste zu Orten des Dankes an Gott und seinem Geschenk, das er uns mit der Geburt seines Sohnes gemacht hat. Hier haben wir die Gelegenheit, auch mit Gebet und Fürbitte für die Menschen einzutreten, dass endlich ihnen, ebenso auch all denen an so vielen Orten unserer Welt, Friede zuteil werde.

Schließen möchte ich mit einem Lied, das ich für unsere diesjährigen weihnachtlichen Tage verfasst habe.

Dekan i. R. Helmut Steigler

Stern über dunklem Land

*Ein Stern über dunklem Land,
in der Nacht der Menschheit erschienen,
im Gotteskind zu uns gesandt,
bleibt er nah, uns mit Frieden zu dienen.
In armer Krippe sein Licht,
das zur Christnacht die Erde erhellt.
Und doch, wir erkennen's oft nicht,
auch wenn sein Leuchten verheißt „Heil der Welt“.
Umstrahlt von der Engel Chor,
drängt hinaus die Botschaft zum Frieden.
Wer hört sie, behält sie im Ohr,
mit ihr Krieg und Gewalt zu besiegen?
Du Gott, erschienen zur Nacht,
die dein Wort der Wahrheit umhüllte,
in Tagen, da Jesus mit Macht
deinen Willen durch Liebe erfüllte.
Bleib uns mit Trost zugewandt,
wenn hoffend um Frieden wir flehen.
Beschenke mit wachem Verstand,
die mit Christus auf deinem Weg gehen!*

h- st- 2024

Lebendiger Adventskalender

Offt ist der Advent geprägt vom Stress unserer Zeit. Es ist gut für Körper, Geist und Seele einmal inne zu halten. Lassen Sie sich einladen zum Lebendigen Adventskalender. Der oder die Gastgeber gestalten meist im Freien eine kleine Andacht und es werden Lieder gesungen. Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk, für das man am besten eine Tasse mitbringt.

Treffpunkt ist **jeweils um 18 Uhr**.

Mo, 09.12. Frau Mienert, Grüner Weg 18

Di, 10.12. Frau Paszehr / Herr Hamann, Badstüberstr. 34

Mi, 11.12. Familie Borowski-Krebs, Douzettestr. 61

Do, 12.12. Familie Bötefür („Anders ArTick“), Bahnhofstr. 5

Fr, 13.12. Familie Gregor und Frau Bokemeyer, Burgstr. 6

Mo, 16.12. Familie Müller-Schweigert, Barthestr. 16

Di, 17.12. Familien Kahle, Bleicherstr. 8

Mi, 18.12. Kath. Kirchengem., Kirche St. Maria, Schilfgraben

Do, 19.12. Bibelzentrum, Sundische Str. 52

Fr, 20.12. Familie Rohr, Barthestr. 136

Andacht für verwaiste Eltern

Der „Worldwide Candlelighting Day“ ist dem Gedenken an verstorbene Kinder gewidmet – ganz egal, ob diese Kinder das Licht der Welt erblickt haben oder nicht und ganz egal, wie lange sie gelebt haben.

Verwaiste Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und alle, die ihnen zur Seite stehen möchten, sind am **Sonntag**, dem **8. Dez.**, um **18 Uhr** herzlich eingeladen, in die Sankt-Jürgen-Kapelle des Bibelzentrums zu einer Andacht zu kommen. Es werden für die verstorbenen Kinder Kerzen angezündet, die anschließend mit nach Hause genommen werden können.

Möchten Sie, dass dabei der Name eines bestimmten Kindes genannt wird, geben Sie bitte kurz vor Beginn der Andacht Bescheid.

Tag der offenen Tür

Die Evangelische Grundschule Barth lädt am **Samstag**, dem **30. November**, von **14-17 Uhr** Jung und Alt ganz herzlich zum Tag der offenen Tür mit großer Adventsbastelei ein.

Für Kuchen und Kaffee ist gesorgt.

Im Januar haben Geburtstag und werden 70 Jahre oder älter:

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Auch allen Nichtgenannten herzlichen Glückwunsch.

Aus der Gemeinde wurden zu Gott in die Ewigkeit abberufen:

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Herr, die Entschlafenen befehlen wir dir an. Amen



Prüft alles
und behaltet
das *Gute*

1. Thessalonicher 5,21

Post an Kirchengemeinderat

Nun ist Pastor Fricke seit einem Monat in Stralsund. Pastor Kai Völker hat die Vakanzvertretung für Barth übernommen. Der Vorsitzende des Kirchengemeinderates Jobst-Hinrich Zimmermann organisiert unter anderem die Gottesdienste.

Wie Sie im Gemeindebrief erkennen können, geht unser Gemeindeleben weiter, denn wir sind die Gemeinde. Haben Sie Ideen, Vorschläge oder Wünsche, dann schreiben Sie bitte an den Kirchengemeinderat.

In Zukunft wird ein „Briefkasten“ im Gemeindegarten bereit stehen. Sie können gerne auch jeden einzelnen persönlich ansprechen.

Allianzgebetswoche im Januar

Über die Jahrhunderte, inzwischen Jahrtausende hat sich Kirche immer weiter geteilt, verästelt. Speziell das 19. Jahrhundert brachte eine Vielzahl neuer Kirchen hervor. Parallel dazu gab und gibt es das Bemühen, die Christen zu einen. Der Gedanke taucht schon in der Bibel auf.

1846 gründeten frisch entstandene freie evangelische Gemeinden in London eine Vereinigung – die Evangelische Allianz – und luden zum gemeinsamen Gebet ein – zur Allianz-Gebetswoche. Weltweit treffen sich seither Christen der verschiedenen Konfessionen in der ersten oder zweiten Januarwoche, um miteinander zu beten.

In Barth veranstalten die Freie Evangelische Gemeinde, die Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (die Windflüchter), die römisch-katholische Kirche und die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien diese Gebetswoche. Eingeladen sind alle!

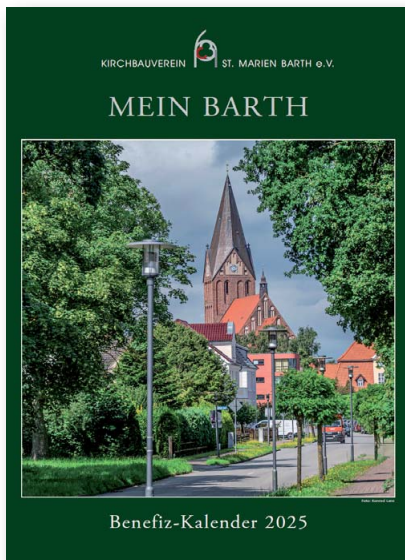
Die Termine, Beginn jeweils **19 Uhr** in der Woche vom **13. bis 17. Januar**:

- Mo, 13.01. Gemeindehaus St. Marien, Papenstr.
- Di, 14.01. Katholische Kirche, Schilfgraben
- Mi, 15.01. Freie Ev. Gemeinde, Barthestr. 60
- Do, 16.01. Windflüchter Barth, Barthestr. 60
- Fr, 17.01. Bibelzentrum, Sundische Str. 52

Am **Sonntag, dem 19. Januar**, um **9:30 Uhr** gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss der Woche im Gemeindehaus der Ev. St.-Marien-Gemeinde, Papenstraße 3/4.

Kalender als Weihnachtsgeschenk

Unter dem Titel „MEIN BARTH“ ist der Benefiz-Kalender 2025 vom Kirchbauverein Sankt Marien Barth e.V. im Format DIN A3 zur Unterstützung der Restaurierung unserer Kirche erschienen.



Den Kalender erhalten Sie für 10 Euro in der Barth-Information („Bürgerhaus“ Papenstraße 8), bei „Uhren & Schmuck E. Pohla“ (Lange Straße 1), in der „Bücherstube Barth“ (Lange Straße 30) und im Gemeindehaus nach Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Bläserkonzert im Advent

Am **Samstag, dem 14. Dez.**, findet um **18 Uhr** in der St.-Marien-Kirche die traditionelle Advents- und Weihnachtsmusik statt.

Der Barther Posaunenchor, unter der Leitung von Dr. Norbert Kleinjohann, stimmt wieder mit Adventsliedern, festlichen Bläsermusiken und Weihnachtsliedern auf die besinnliche Adventszeit, aber auch schon auf die kommende festliche Weihnachtszeit ein. Pastorin i.R. Tabea Graichen wird Weihnachtstexte lesen.

Da die St.-Marien-Kirche nicht geheizt ist, ziehen Sie sich warm an und bringen sich vielleicht eine Decke mit. Das Konzert dauert etwa eine Stunde.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.



Termine im Bibelzentrum Barth

- während der Öffnungszeiten
Fotoausstellung „Man braucht eine Pause“
Die Ausstellung im Blauen Haus kann bis zum März 2025 während der regulären Öffnungszeiten des Bibelzentrums besichtigt werden.
- So, 8. Dezember, 18 Uhr
Gottesdienst für verwaiste Eltern
- Do, 19. Dezember, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Ich bin dein Mensch“ (D 2021, 108 Minuten)

- Do, 23. Januar, 19 Uhr
reihe.der.besondere.film
„Die einfachen Dinge“ (F 2023, 96 Minuten)
- Di, 28. Januar, 17 Uhr
Kochworkshop „Afrikanisch kochen“
Für die Teilnahme am Workshop (15 Plätze) bitten wir um einen Teilnehmerbeitrag von 8 Euro. Um Anmeldung wird gebeten.

Musik in der Kirche hören und machen

Liebe Gemeinde!

„Christus wurde Mensch, damit wir vergöttlicht werden“, so schrieb es der Kirchenvater Athanasius schon im 4. Jahrhundert.

Das Staunen über dieses Wunder bringt der KIRCHENCHOR den Bewohnern des Haus Curanum in einem Adventsingen, am **7. Dezember** um **15 Uhr**, zu Gehör.

Ebenso singen Mitglieder des BARTHER SINGKREISES und des KIRCHENCHORES im Gottesdienst am **Heiligen Abend** um **22 Uhr** bei „Musik und Wort“ in der St. Marien-Kirche.

Der KINDERCHOR bringt seine Freude am **Heiligen Abend** in der Christvesper um **15 Uhr** mit bekannten Weihnachtsliedern zum Ausdruck, gemischt unter den Engelchor.

Für den ENGELCHOR wird es am **19. Dez.** um **17:30 Uhr** eine Extraprobe geben. Weihnachtslieder kann jeder singen! So melden Sie sich gern unter barth-kimu@pek.de bis zum 17. Dezember bei mir an oder kommen Sie einfach am 19. Dezember zur Probe ins Gemeindehaus.

Wer dem Wunder der Menschwerdung Gottes betrachtend nachgehen möchte, dem sei mein ORGELKONZERT mit adventlichen Werken verschiedener Epochen am **4. Advent, 22. Dezember**, um **17 Uhr**, ans Herz gelegt – musikalische Überraschungen zum Mitsingen sind bereitgehalten!

Wir, die Chöre an St. Marien Barth und ich, wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2025!

Ihr David Suchanek, Kantor



Zusammen erreichen wir etwas

66. Aktion von Brot für die Welt

„Wir lernen durch das Projekt, unsere Gemeinde zu entwickeln und die notwendige Infrastruktur aufzubauen. Wenn wir unsere eigenen Projekte planen und umsetzen, ist das etwas ganz Besonderes, denn es stärkt die Gemeinschaft und bringt uns wirklich voran. Ich habe mich mit einer Gruppe von Leuten zusammengetan, um die Gemeinde zu überzeugen, dass wir aktiv werden müssen. Ein Jahr später haben

wir unser Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht. Meine Drachenfrüchte verkaufe ich mittlerweile bis in die Provinzhauptstadt Yen Bai. Das sind sehr befriedigende Erfahrungen, die mich motivieren, weiterzumachen.“

Huong Dam Thi, 50, nimmt an einem Projekt der Organisation Yen Bai Womens Union teil. Brot für die Welt unterstützt diese Arbeit durch eine Partnerschaft.



Huong Dam Thi

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Helfen Sie Helfen.

Spendenkonto:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB,
Bank für Kirche und Diakonie

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Müllkinder von Tondo

Am 4. November beschäftigten sich die Erstklässler der Ev. Grundschule mit einem ganz besonderen Thema. Sie erforschten das Leben von Kindern in Manilas Hafenslum Tondo. Dort leben viele Familien in ärmsten Verhältnissen vom Müll im Hafen.

Statt zur Schule zu gehen, sammeln die Kinder Plastik. Diesen verkaufen sie an Recyclingunternehmen. Das Geld hilft ihren Familien, genug Essen auf den Tisch zu bringen.

„Wie können wir da helfen?“ fragten sich die Kinder. Am einfachsten fangen wir bei uns an, meinte die Referentin Dr. Ramona Kern von der Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit MV. Dazu gehört, den Müll gut zu sortieren. Mit einem Müllquizz endete der spannende Vormittag.

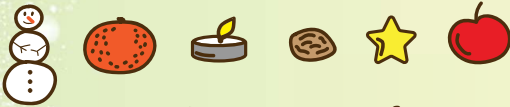
Im Hort griffen die Kinder das Thema noch einmal auf. Im Sinne des Upcyclings wurden aus PET-Flaschen Laternen gebastelt, die beim Martinsfest am 11. November eingeweiht wurden.



Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
 allen Menschen weit und breit.
 Von den Bergen in der _____,
 schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
 was soll dieser _____?
 Will nun endlich Friede werden,
 des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
 ihm nur gilt der Engel _____.
 Ach, wie freuen wir uns alle,
 unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
 seht das Wunder, das geschah.
 Heut' will sich der Himmel teilen,
 Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.

Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\§& _____

§= _____

^%*^()//§// _____

#^+ _____

E ^	O +	C *	D #	I §	X %
A &	L 0	S //	R \\	G °	N =



Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Pause

Wir alle brauchen irgendwann einmal unsere Ruhepause. Von den Pflichten des Alltags, von den Nachrichten und Ereignissen um uns herum und vielem mehr. Auch die Natur braucht Ruhe, macht im Winter Pause. Das ist jetzt ringsum zu beobachten. Die Laubbäume sind ohne Laub, nur so können sie den Winter mit Kälte und Frost überstehen. Mit neuer Kraft geht es dann in das Blühen im Frühling, Sommer und Herbst. Jetzt treten, nach dem in diesem Jahr, wie ich finde, so besonders bunten Herbst, die Strukturen, das Graphische, in den Vordergrund.



Was sagt eigentlich die Bibel zum Thema „Pause“? *Du sollst an den Sabbat denken! Er soll ein heiliger Tag sein!*

Sechs Tage in der Woche darfst du jede Arbeit tun. Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag. Er gehört dem HERRN, deinem Gott. An diesem Tag darfst du keine Arbeit tun: Weder du selbst noch dein Sohn oder deine Tochter, dein Sklave oder deine Sklavin, auch nicht dein Vieh oder der Fremde in deiner Stadt. Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel, die Erde und das Meer gemacht – mit allem, was dort lebt. Aber am siebten Tag ruhte er. Deswe-

gen hat der HERR den Ruhetag gesegnet und ihn zu einem heiligen Tag gemacht. 2. Mose 20, 8-11

Sich eine Pause zu gönnen und dadurch neue Kraft zu schöpfen, muss den Menschen also immer wieder gesagt werden, wie hier in den 10 Geboten.

Im Bibelzentrum wird derzeit eine Fotoausstellung zum Thema „Pause“ gezeigt. Es sind Fotos eines für alle offenen Fotowettbewerbs. Das Thema ist von den Einsendern auf sehr individuelle Weise interpretiert worden. Da sind der Baum, der Winterpause macht, der Schmetterling, der auf der Blüte ruht, die einsame Bank am Meeresufer, die kleine Pause auf der Rolltreppe und vieles mehr. Sehenswert!



Gönnen wir uns zur Winter- und Weihnachtszeit bewusst Pausen: Beim Betrachten der ruhenden Natur, beim gemütlichen Sitzen am Adventskranz. Die Möglichkeiten und Facetten von Pausen sind so verschieden, wie wir Menschen. Finden Sie heraus, was Ihnen gut tut!

Text und Fotos: Anette Lukesch

Ausblick auf den Weltgebetstag

Den Weltgebetstag 2025 haben Christinnen der Cookinseln vorbereitet. Die Cookinseln sind eine Inselgruppe im Südpazifik. Sie haben das Thema „wunderbar geschaffen“ gewählt.

Ich lade alle Interessierte herzlich am **Montag, dem 20. Januar um 17 Uhr**, zu einem 1. Vorbereitungstreffen ein.

Wer an diesem Tag verhindert ist, aber trotzdem sehr gerne bei der Vorbereitung mithelfen möchte, melde sich bei Astrid Toerien, Vielen Dank!



Gottesdienste, Konzerte und Termine

Hinweis: Ab dem 1. Advent finden die Gottesdienste im Gemeindehaus statt, außer Heiligabend.

So	01.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent mit Pröpstin i.R. H. Ruch und Adventslieder-singen, Kindergottesdienst und anschließend Suppe essen
Mo	02.12.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Mi	04.12.	18:00 Uhr	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
Sa	07.12.	15:00 Uhr	Adventssingen mit dem Kirchenchor im Haus Curanum Barth
So	08.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent, Propst i.R. G. Frahm
		18:00 Uhr	Andacht für verwaiste Eltern im Bibelzentrum
Mo	09.12.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Sa	14.12.	18:00 Uhr	Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Bläserchor in der Kirche
So	15.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent mit Pröpstin i.R. H. Ruch
Mo	16.12.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
So	22.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent mit Propst Dr. T. Sarx
		17:00 Uhr	Orgelkonzert und weihnachtliche Lieder zum Mitsingen, D. Suchanek
Di	24.12.	15:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Kirche, A. Toerien
		17:00 Uhr	Christvesper mit dem Bläserchor, Kirche, Predigt: Propst Dr. T. Sarx
		22:00 Uhr	Musik und Texte zur Christnacht, Kirche, H.-H. Rohr
Mi	25.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Pröpstin i. R. H. Ruch
Do	26.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag mit Abendmahl
Di	31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussandacht
So	05.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo	06.01.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
So	12.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt und anschließend Suppe essen
Mo	13.01.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
Sa	18.01.	10-15 Uhr	Kreativtag im Gemeindehaus
So	19.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche, Pröpstin i.R. Ruch
Mo	20.01.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
So	26.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst
Mo	27.01.	18:30 Uhr	Ökumenische Gymnastikgruppe
So	02.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst

Heiligabend in der Marien-Kirche

Am **24. Dezember** findet um **15 Uhr** die Christvesper mit Krippenspiel und kleiner Ansprache von A. Toerien statt.

Die Christvesper um **17 Uhr** hält Propst Dr. T. Sarx und wird musikalisch vom Barther Posaunenchor gestaltet.

Nach Bescherung und Abendessen ist dann um **22 Uhr** Zeit für den Zauber der Christnacht bei Musik und Texten mit H.-H. Rohr und Kantor D. Suchanek.

Gemeinde kreativ

Ab Januar 2025 startet wieder die „Gemeinde kreativ“. Jeden 3. Samstag im Monat treffen sich Frauen, Männer und Kinder zu „Gemeinde kreativ“ im Gemeindehaus. Zusammen wird genäht, gehäkelt, gemalt und gebastelt. In der Gemeinschaft sind in der Vergangenheit viele sehr schöne Exponate entstanden.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende für das Material ist gern gesehen.

Wir treffen uns am **Samstag**, dem **18. Januar**, von **10 bis 15 Uhr** im Gemeindehaus.

Wir sind für Sie da

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Vakanzvertretung: Pfarrer Kai Völker, Kenz
Tel. 2628 E-Mail: Barth@pek.de

Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis Stralsund
Tel. 0175 6469179
E-Mail: Barth-Kimu@pek.de

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Tel. dienstlich 453385 mit AB
E-Mail: Toerien.KircheBarth@googlemail.com

Evangelische Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar
Papenstraße 5, Tel. 2185
E-Mail: info@Ev-Kita-Barth.de
Internet: www.Ev-Kita-Barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Andrea Bütow
Papenstr. 7, Tel. 2787, Fax 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 9-13 Uhr
Di 14-18 Uhr
E-Mail: Barth-Buero@pek.de

Propstei Stralsund

18439 Stralsund, Mauerstr. 1
Propst Dr. Tobias Sarx, Tel.: 03831-26410

Friedhof

Rainer Horn, Mobil-Tel. 0177-3557765

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Tel. 038232-80651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme, Tel. 038227-59820
Luedershagen@Diakonie-Pflegedienst.de

Evangelische Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer / Antje Stock
Turmstraße 1, Tel. 2491

Bibelzentrum Barth

Leiterin: Doreen Habermann
Sundsche Str. 52, Tel. 77662
E-Mail: Info@Bibelzentrum-Barth.de
Internet: www.Bibelzentrum-Barth.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde Barth

für Gemeindekirchgeld und Spenden:
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

www.Ev-Kirche-Barth.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Sankt Marien Barth
Redaktion: Astrid Toerien, Jutta Lanz
Layout, Foto, Satz: Bernd Rickelt
Redaktionsschluss: 21. November 2024
Auflage: 1500



Weinhardt
AUGENOPTIK + OPTOMETRIE

Fällt Ihnen das Lesen schwer?



SCHWEIZER



ESCHENBACH

Als Partneroptiker von Schweizer und Eschenbach
helfen wir Ihnen gerne, wenn Ihre Lesebrille
nicht mehr ausreicht.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin
oder Hausbesuch.

18356 Barth
Lange Straße 75
038231/2671



Anzeigen

DESIGNED
IN TITANIUM

BOCCIA®
TITANIUM



Juwelier Edwin Pohla

– gegründet 1903 –

Barth, Lange Straße 1